

Presse-Information

ARCD: Drei Fragen zum Weihnachtsbaumtransport

- Interview mit ARCD-Expertin Bettina Glaser
- Richtige Kennzeichnung bei Ladungsüberhang
- Transport auf dem Dach mit Spitze nach hinten

Bad Windsheim (ARCD), 25. November 2014 – Die Vorweihnachtszeit steht vor der Tür. Viele Menschen werden sich in den folgenden Wochen auf die Suche nach dem perfekten Weihnachtsbaum begeben. Ist er endlich gefunden, stellt sich die Frage, wie man ihn sicher nach Hause transportiert. ARCD-Pressesprecherin Bettina Glaser beantwortet im Interview wichtige Fragen zu diesem Thema.



Wie transportiert man den Weihnachtsbaum am besten nach Hause?

Bettina Glaser: Den Baum sollte man nicht nur nach Schönheit, sondern auch nach den Gegebenheiten des Fahrzeugs aussuchen, mit dem man ihn nach Hause transportieren will. Am einfachsten ist das im Kofferraum, was vor allem möglich ist, wenn man einen Kombi oder einen Bus besitzt bzw. die Rückbank umlegen kann. In einem Netz verpackt, zurt man ihn mit reißfesten Gurten fest. Nach hinten darf er durch die offene Heckklappe bis 1,50 Meter über die Heckleuchten hinausragen – muss ab einem Meter Überhang jedoch mit einer hellroten, 30 mal 30 Zentimeter großen Warnflagge oder einem weiß-roten Schild in der gleichen Größe markiert sein. Bei

Dämmerung oder Dunkelheit nimmt man eine Leuchte mit rotem Licht und Rückstrahler in maximaler Höhe von 90 Zentimetern über der Fahrbahnoberfläche. Wichtig: Die Ladung darf Kennzeichen und Fahrzeugbeleuchtung nicht verdecken und die Sicht nicht beeinträchtigen!

Wie kann man verhindern, dass das Fahrzeug verschmutzt?

Bettina Glaser: Damit Nadeln und Harz keine Verschmutzungen oder hässlichen Flecken im Fahrzeuginneren verursachen, legt man schon vor dem Transport eine oder mehrere alte Decken im Fahrzeug aus. So kann man die Nadeln einfach aus der Decke schütteln.

Was mache ich, wenn im Kofferraum nicht genug Platz ist?

Bettina Glaser: Die Alternative heißt: Transport mit einem Gepäckträger auf dem Autodach. Damit der Fahrtwind keine Äste abreißt, befestigt man den Baum mit der Spitze nach hinten. Auch hier gilt natürlich, dass man das Schmuckstück mit Spanngurten so festzurren muss, dass es bei einer Vollbremsung nicht zum gefährlichen Geschoss wird. Ebenso muss der Baum natürlich – wie auch beim Transport im Kofferraum – bei Ladungsüberhang ausreichend gekennzeichnet sein. **ARCD**



Presse-Information

Diese Meldung hat 2.338 Zeichen. Abdruck honorarfrei. Wir freuen uns über ein Belegexemplar.

Hinweis für Redaktionen: Das Bild kann in druckfähiger Qualität unter <https://www.arcd.de/presse> heruntergeladen werden.

Nachdruck aller Bilder zur redaktionellen Berichterstattung honorarfrei mit Vermerk „Foto: ARCD“

Bildunterschrift: ARCD-Expertin Bettina Glaser beantwortet wichtige Fragen zum Weihnachtsbaumtransport. Foto: ARCD

Wenn Sie weiteres Bildmaterial oder weitere Informationen wünschen, nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf:

Silvia Schöniger
Pressestelle

ARCD
Auto- und Reiseclub Deutschland e.V.
Oberntiefer Str. 20
91438 Bad Windsheim

Tel.: 00 49 (0) 98 41 / 4 09 182
Fax: 00 49 (0) 98 41 / 4 09 190
E-Mail: presse@arcd.de

Wenn Sie diese Presseinformation abbestellen möchten, senden Sie eine kurze E-Mail an presse@arcd.de.

Über den ARCD

Der ARCD Auto- und Reiseclub Deutschland e. V. ist als moderner Mobilitätsclub ein leistungsfähiger, serviceorientierter und unabhängiger Dienstleister, der die persönliche und individuelle Betreuung seiner Mitglieder in den Mittelpunkt stellt. Diesen bietet er lückenlose Schutzbriefleistungen in ganz Europa sowie den außereuropäischen Anrainerstaaten des Mittelmeeres – bei Pannenhilfe, Abschleppen und Fahrzeugbergung ohne finanzielle Obergrenze nach Anruf in der rund um die Uhr besetzten ARCD Notrufzentrale. Der Club bietet vielfältige und exklusive touristische Leistungen und unterstützt seine Mitglieder bei Kaskoschäden durch einen speziellen Clubhilfe-Fonds. Als Gründungsmitglied des Verbundes Europäischer Automobilclubs EAC mit Büro in Brüssel engagiert sich der ARCD aktiv in allen Fragen der Verkehrssicherheit im Sinne seiner Mitglieder.

